

Jetzt

1 gute Nachricht

Mit Jugendlichen die Bibel entdecken



IMPRESSUM

- Herausgeber: Mag. Daniel Neuböck (Kath. Jugend OÖ) und
Dr. Franz Kogler (Bibelwerk Linz)
- Redaktion: Dipl.-Päd. Manfred Hofmann MA und MMag. Dr. Reinhard Stiksel;
unter Mitarbeit von Sabrina Grabner BEd, Mag.^a Renate Hinterberger-
Leidinger, Magdalena Strasser BEd, Mag.^a Margot Widerna u.a.
- Layout: Isolde Scheftner
- Weitere Infos: ooe.kjweb.at/1gutenachricht
- Bestelladressen: Kath. Jugend OÖ (kj@dioezese-linz.at, ooe.kjweb.at)
Behelfsdienst (behelfsdienst@dioezese-linz.at)
Bibelwerk Linz (bibelwerk@dioezese-linz.at, www.bibelwerklinz.at,
Tel. 0732/7610-3231)
- Vertrieb für
Deutschland: Landesstelle der Kath. Landjugend Bayerns e.V.:
werkmaterial@kljb-bayern.de
Pastoralamt der Diözese Linz, Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz
- Herstellung: Druckerei Rohrbach, Auflage 5 000 Stück, Linz 2020;
gedruckt auf umweltfreundlichem Biotoppapier

WIE DIE BIBEL LESEN?

8

Das „Buch der Bücher“

Nimm eine Bibel zur Hand. Schlag sie auf. Blättere sie durch. Lies darin. Schnell merkst du: Die Bibel ist anders als andere Bücher. Sie ist dicker, vollkommen unübersichtlich und vor allem: ihr fehlt eine zusammenhängende Geschichte. Im Gegenteil – die Bibel ist ein Buch voller Bücher mit fremd klingenden Namen und ganz verschiedenen Inhalten. Es sind Bücher mit Gesetzen und Regeln, spannende Erzählungen stehen neben schier endlosen Listen. Märchen und Heldensagen gibt es genauso wie Gebete, Briefe, Liebesgedichte und Sprichwörter.

Was sind das alles für Menschen? Könige und Bettler, Propheten und Priester, vollkommen Verrückte und echt Weise – manche sind sogar irgendwie alles davon. Und dann erst die Sprache: Es wird derb geflucht und weltfremd jubiliert, endlos philosophiert und dann wieder rebelliert. Es geht um Krieg und Gewalt, Sex und Beziehungsdramen, Verfolgung und Flucht, aber auch ums Feiern, Essen und Trinken. Was soll ich anziehen? Mit wem soll ich mich abgeben? Was soll ich aus meinem Leben machen? Und überhaupt: Was hat das alles mit Gott zu tun?



STAMMT DIE BIBEL VON GOTT?

Die Bücher der Bibel wurden nicht von Gott geschrieben oder in Stein gemeißelt oder diktiert. Sie wurden von Menschen verfasst, in ihrer konkreten Zeit und ihrer konkreten Sprache. Dennoch glauben wir daran, dass sich in diesen Schriften Gottes Wort zeigt. Weil Gott den Menschen in seiner Kultur, seinen Ausdrucksformen und auch seinen Schwächen ernst nimmt, ist davon auch die Bibel geprägt. Wenn wir die Bibel verstehen wollen, hilft es darum auch, die Menschen zu verstehen. Gleichzeitig spiegeln sich die Spuren Gottes in den Texten wider. Die Erfahrungen, in denen Gott spürbar und erlebbar wurde, sind keine Fake-News, sondern echt. In den vielen Gebeten, der Geschichte des Volkes Gottes oder der Auferweckung Jesu wird Gottes Zuwendung zu den Menschen deutlich. Die Bibel gibt uns damit eine Sprache, die uns von dem sprechen lässt, wofür es keine Worte gibt. Sie ist darum Gotteswort in Menschenwort.

IST DIE BIBEL WAHR?

Die Bibel ist kein wissenschaftliches Sachbuch und auch kein historischer Faktenbericht, vielmehr deutet sie die Welt aus der Perspektive Gottes heraus. Der Geschichte des Menschen oder den Ereignissen der Natur wird damit eine neue, tiefere Bedeutung gegeben.

Der Beginn der Bibel, die erste Schöpfungserzählung ([Gen 1,1 – 2,4a](#)), ist dafür ein gutes Beispiel. Die Bibel ist keine Untersuchung darüber, wie die Erde oder unser Sonnensystem entstanden ist, sondern funktioniert vielmehr wie ein Lied mit Refrain. Und genauso wenig wie eine Spotify-Playlist Schulbücher oder Wikipedia ersetzen könnte, ist das Schöpfungslied im Buch Genesis eine naturwissenschaftliche Erklärung. Die Fragen, welche die Autoren dieses Lieds beschäftigt haben, waren ganz andere. Sie wollten sich in dieser Welt zurechtfinden. Die Schöpfungserzählung sieht eine Ordnung im großen Chaos der Welt; einen roten Faden, der uns das wichtige Vertrauen schenkt, dass auch wir unseren Platz haben, an dem wir nicht alleine gelassen sind. Und die Erkenntnis: Wenn Gott für alles in der Welt Sorge trägt, kann er auch Leid, Unglück und Not wenden.

Meine Lieblings-Bibelstelle ist: „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“ (1 Kor 13,13). Diese Bibelstelle ist für mich die zentrale Aussage unseres christlichen Glaubens und beinhaltet für mich alle Komponenten, um ein gutes Leben zu führen.

Nicole Leitenmüller, jüngste Bürgermeisterin Oberösterreichs



WIE KANN ICH DIE BIBEL LESEN?

Die Bibel ist eine der wichtigsten Quellen unseres Glaubens. Sie steht für jeden und jede offen, der/die aus ihr schöpfen will. Da aber nicht jeder Text für alle gleich gut geeignet ist, kann es hilfreich sein, eine Übersetzung zur Hand zu nehmen, die für dich passt. Du kannst dir Zeit nehmen, die Bibel für dich alleine zu lesen, aber es kann auch sehr hilfreich sein, sich in einer Gruppe mit den Texten auseinanderzusetzen und gemeinsam auszutauschen. Dabei ist es nicht unbedingt nötig, bei Seite 1 zu beginnen und sich bis zum Schluss durchzukämpfen. Beginne mit Themen, die dich ansprechen (eine Themenauswahl findest du unter: ooe.kjweb.at/1gutenachricht). Du kannst auch gerne mit dem Leben Jesu anfangen – schlag dafür etwa das Lukasevangelium auf. Nimm dir aber nie zu viel Text vor, sondern versuche mit wenig zu beginnen, dich aber damit intensiver auseinanderzusetzen. Es geht beim Bibellesen nicht darum, möglichst viel zu wissen, vielmehr zählt, dass du in deinem Leben berührt wirst. Deine Freude und deine Fragen, deine Angst und deine Hoffnung stehen im Vordergrund. Dein Suchen und Zweifeln prägen die Bibel, genauso wie bei den Menschen, die ihre Erfahrungen und Sehnsüchte einst in diesem Buch aufgeschrieben haben.



 Es geht darum, Erfahrungsräume zu eröffnen, wo Menschen erleben können, dass sie im Umgang mit der Bibel freier, froher und heiler werden. Es geht darum, die lebensfördernde Kraft der Schrift Menschen unserer Zeit zu erschließen.

Helmut Gabel, Würzburg